„Du hast uns auf dich hin geschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es ruht in dir.“ – Hl. Augustinus

---

Einleitung: Wer sind die Augustiner – und warum brauchen wir ihr Erbe heute mehr denn je?

In einer Welt, die rastlos, oberflächlich und oft desillusioniert ist, leuchtet das Charisma der Augustiner wie ein Leuchtturm voller tiefer Bedeutung, echter Gemeinschaft und einer unermüdlichen Suche nach der Wahrheit. Wer sind die Augustiner? Was macht sie so besonders? Und warum sollte uns das im 21. Jahrhundert interessieren?

Die Augustiner sind weit mehr als ein religiöser Orden. Sie verkörpern eine lebendige Spiritualität, die sich um Liebe, Innerlichkeit und Gemeinschaft dreht. Inspiriert vom großen Kirchenvater Augustinus von Hippo tragen sie eine Botschaft durch die Jahrhunderte, die heute aktueller ist denn je – ja, sie trifft mitten ins Herz der modernen Seele.

Dieser Artikel lädt dich ein, ihre Geschichte zu entdecken, ihren theologischen Reichtum zu verstehen und – vor allem – herauszufinden, wie du selbst ihre Spiritualität in deinem eigenen Leben leben kannst, ohne Ordenskleidung und Klosterleben.

I. Eine fesselnde Geschichte: Von Hippo bis ins Herz der Welt

Der Orden des Heiligen Augustinus wurzelt in Augustinus von Hippo (354–430 n. Chr.), Bischof, Kirchenlehrer und einer der größten Denker der abendländischen Christenheit. Auch wenn er keinen Orden im formellen Sinne gründete, lebte er in Gemeinschaft mit anderen Klerikern nach einer Regel, die später zur bekannten „Regel des heiligen Augustinus“ wurde – einer der ältesten Ordensregeln des Christentums.

Die Geburt des Ordens

Im 13. Jahrhundert, in einer Zeit kirchlicher Erneuerung unter Papst Innozenz IV., wurden mehrere Eremitengemeinschaften unter einer Regel zusammengeführt: der des heiligen Augustinus. So wurde der Orden des Heiligen Augustinus (Ordo Sancti Augustini, O.S.A.) im Jahr 1256 offiziell gegründet.

Von da an verbreiteten sich die Augustiner in ganz Europa und darüber hinaus und prägten Theologie, Bildung, Kunst und Mission maßgeblich. Sie gründeten Universitäten, Missionsstationen und Pfarrgemeinden und waren in der intellektuellen und seelsorgerischen Arbeit der Kirche stets aktiv.

Gegenwart

Heute sind die Augustiner in über 40 Ländern aktiv. Sie bringen das Evangelium mit einem Stil, der offen, nachdenklich, gemeinschaftlich und zutiefst menschlich ist. Sie wollen nicht aufzwingen, sondern begleiten. Sie geben nicht vor, alles zu wissen, aber sie hören nie auf, die Wahrheit zu suchen.

II. Die augustinische Spiritualität: Innerlichkeit, Liebe und Gemeinschaft

Die Spiritualität des heiligen Augustinus ist eine der tiefgründigsten, realistischsten und transformierendsten Traditionen der katholischen Kirche. Sie lässt sich in drei Hauptprinzipien zusammenfassen:

1. **Innerlichkeit: Gott wohnt im Innersten der Seele**

Augustinus lehrte, dass Gott nicht im Außen zu finden sei, sondern im Innersten:
„Spät habe ich dich geliebt, Schönheit, so alt und so neu… Du warst in mir, aber ich war draußen, und dort suchte ich dich.“
In einer lauten und ablenkenden Welt ist dieser Ruf zur Innerlichkeit geradezu revolutionär.

Praktische Anwendung: Wann hast du zuletzt innerlich still gehalten? Beten im augustinischen Sinn bedeutet, in sich hineinzuhorchen, das Wort Gottes zu meditieren und Gott in der Tiefe der Seele sprechen zu lassen – ohne Masken und ohne Ausflüchte.

2. **Liebe: Gott ist Liebe – aber eine geordnete**

Für Augustinus ist Liebe alles – aber nicht irgendeine Liebe, sondern eine gut geordnete. Die Sünde ist für ihn nichts anderes als ungeordnete Liebe – wenn wir etwas lieben, das es nicht wert ist, oder auf falsche Weise.

Praktische Anwendung: Überprüfe, was du liebst. Liebst du Dinge mehr als Menschen? Liebst du Gott über alles? Der Augustiner unterdrückt die Liebe nicht – er reinigt sie, erhebt sie, ordnet sie auf Gott hin.

3. **Gemeinschaft: Niemand wird allein gerettet**

Ein Juwel des augustinischen Charismas ist das Leben in Gemeinschaft. Für Augustinus ist das Zusammenleben keine Option, sondern eine Notwendigkeit für das geistliche Leben. In der Gemeinschaft wird geliebt, unterschieden, gewachsen, in Liebe ermahnt und begleitet.

Praktische Anwendung: Hast du eine Glaubensgemeinschaft? Wenn nicht – such dir eine. Der Glaube verkümmert in der Isolation. Ob Gebetskreis, Pfarrgemeinde oder christliche Familie – dort wird Christus lebendig.

III. Ein theologisches Erbe: Der heilige Augustinus, ein ewiger Riese

Augustinus von Hippo ist einer der einflussreichsten Denker der Kirchengeschichte. Seine Werke behandeln Themen, die heute genauso aktuell sind wie zu seiner Zeit:

- **Die Gnade Gottes:** In einer Zeit, die Selbstoptimierung predigt, erinnert Augustinus: Heil ist Gnade, kein Verdienst.
- **Die Erbsünde:** Ein Schlüssel, um das verletzte Herz der modernen Menschheit zu verstehen.
- **Die Gottesstadt („De civitate Dei“):** Ein Meisterwerk, um das Irdische vom Ewigen zu unterscheiden.
- **Freiheit und Verlangen:** Themen, die die heutige Kultur umtreiben, hat Augustinus bereits tiefgründig durchdacht.

Sein Einfluss reicht bis in die heutige Theologie. Papst Benedikt XVI. nannte sich selbst einen „Augustiner im Herzen“. Auch Papst Franziskus hat den heiligen Augustinus mehrfach als Inspirationsquelle genannt.

IV. Das augustinische Charisma im 21. Jahrhundert: Dringlich und heilsam

In einer Zeit des radikalen Individualismus, der Oberflächlichkeit, der „light“-Spiritualität und der ständigen Spaltung bietet der augustinische Weg:

- Einen Glauben, der denkt und fühlt.
- Ein Christentum, das sich nicht vor der Welt versteckt, sondern sie von innen her

verwandelt.
- Eine ehrliche Suche, die sich nicht mit einfachen Antworten zufriedengibt.
- Eine Gemeinschaft, die wirklich trägt, begleitet und liebt.

Die Welt braucht heute mehr denn je **Innerlichkeit, Liebe und echte Gemeinschaft** – genau das, was die Augustiner verkörpern.

V. Wie du heute als Augustiner leben kannst – auch ohne Ordensgelübde

Man muss kein Ordenskleid tragen, um im Geist Augustins zu leben. Hier sind konkrete Möglichkeiten, wie du seine Spiritualität im Alltag umsetzen kannst:

▸ Innerliches Gebet

Nimm dir täglich 10 Minuten für die innere Stille. Keine Worte, keine Formeln – geh in dich und suche Gott, der in dir wohnt.

▸ Lies den heiligen Augustinus

Beginne mit den *Confessiones* („Bekenntnisse“) – ein wunderschönes, menschlich tiefes und gut verständliches Buch. Es kann dein Leben verändern.

▸ Glaubensgemeinschaft

Schließe dich einem Gebetskreis oder einer geistlichen Gemeinschaft an. Wenn du keine findest – gründe eine. Der Glaube lebt von Beziehung.

▸ Geordnete Liebe

Mache ein augustinisches Liebes-Examen: Was liebst du? Wie liebst du? Wen oder was solltest du mehr – oder weniger – lieben?

▸ Demütiger Dienst

Suche nicht Größe oder Anerkennung. Liebe dort, wo du bist. Sei Licht für andere. Augustinus sagt: *„Tu, was du kannst; bitte um das, was du nicht kannst; und Gott wird dir geben, dass du es kannst.“*

Schlussgedanke: Hast auch du ein unruhiges Herz?

Die Spiritualität des Augustinus ist kein Relikt der Vergangenheit. Sie ist ein Wegweiser für eine orientierungslose Zeit. Eine Schule der Liebe, der Wahrheit und der inneren Freiheit. Eine Antwort auf die Sehnsucht, die kein Konsum und keine Ideologie stillen kann.

Vielleicht hast auch du – wie Augustinus – Gott im Außen gesucht, in Dingen, in Lärm… und ihn dort nicht gefunden. Vielleicht brauchst du – wie er – diese Stimme, die sagt:
„Kehre in dich selbst zurück; die Wahrheit wohnt im Innern.“

Die Augustiner sind noch da – Wächter der Seele, Mahner zur Tiefe – und erinnern uns: Das Herz findet Ruhe nur in Gott.

Und du – bist du bereit, mit einem unruhigen, aber himmelwärts gerichteten Herzen zu leben?